

# Fußball

## Chinas U20 spielt ab November gegen Regionalligisten

11.07.2017, 20:48 Uhr | dpa



DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann kommt nach den Beratungen über eine Gastspiel-Genehmigung für Chinas U20 zur Pressekonferenz.  
Foto: Uwe Anspach. (Quelle: dpa)

**Walldorf (dpa) - Chinas U20-Nationalmannschaft wird in der kommenden Saison regelmäßig gegen Vereine aus der Regionalliga Südwest antreten.**

Allerdings kündigte der Deutsche Fußball-Bund nach einem Treffen mit Vertretern aller 19 Clubs an, seinen umstrittenen Plan nur noch in einer abgespeckten Form umzusetzen und die Spiele gegen die chinesische Olympia-Auswahl erst ab der Rückrunde im November anzusetzen.

"Jeder Verein hat die Möglichkeit, an seinem spielfreien Wochenende genau ein Freundschaftsspiel gegen China zu bestreiten", sagte DFB-Vizepräsident Ronny Zimmermann bei einer Pressekonferenz in Walldorf bei Heidelberg. "Es gab nie die Idee, die Chinesen in die Liga zu integrieren. Es ging immer nur um Freundschaftsspiele auf freiwilliger Basis. Das haben wir den Clubs gesagt."

Vier Vereine kündigten bereits am Dienstag an, nicht gegen Chinas U20 spielen zu wollen: Waldhof Mannheim, TuS Koblenz, die Stuttgarter Kickers und die zweite Mannschaft des FSV Mainz 05. Der 1. FC Saarbrücken hat sich eine weitere Bedenkzeit erbeten.

Der bundesweit heftig kritisierte Plan des DFB ist Teil einer Kooperation zwischen dem deutschen und dem chinesischen Verband. Chinas U20-Auswahl suchte nach einer Gelegenheit, sich unter Wettkampfbedingungen auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio vorbereiten zu können. Der DFB wiederum erhält dafür von den Chinesen so viel Geld, dass er jedem Verein 15 000 Euro pro Freundschaftsspiel überweisen will.

Die ganze Aktion sei "der Hilferuf eines Landes, das sich im Fußball entwickeln will", sagte Zimmermann. "Der DFB hat in keinsten Weise im Sinn, damit Geld zu verdienen. Das garantierte Entgelt pro Spiel ist 15 000 Euro. Vereine, die eine größere Infrastruktur haben, können noch einmal einen eigenen Zuschlag generieren. Dafür stehen Mittel zur Verfügung." Zimmermann betonte auch: Sollten die Spiele des chinesischen Teams etwa durch Fernsehübertragungen mehr Geld abwerfen als zunächst geplant, würden die Mehreinnahmen an die Vereine weitergereicht.

Der chinesische Verband sucht jetzt ein Quartier in Südwestdeutschland, in dem seine Olympia-Auswahl über mehrere Monate wohnen und trainieren kann. Der DFB hat eine Arbeitsgruppe gebildet, die das Projekt vorbereiten soll und der auch die vier Regionalliga-Vereine Kickers Offenbach, Wormatia Worms, TSV Steinbach und 1899 Hoffenheim II angehören.

Die stark rivalisierenden Anhänger von Traditionsclubs wie Offenbach, Mannheim oder Hessen Kassel hatten sich zusammengeschlossen, um gegen die Spiele gegen das chinesische Team zu protestieren. DFB-Vize Zimmermann bezeichnete das Projekt dagegen als Chance für alle Beteiligten. "Chancen sind wie eine Einladung ins Kino. Die nimmt man entweder an - oder man geht zum Chinesen", sagte er.

## Spielunterbrechung nach Aufreger

### Eklat bei erstem Spiel von China-U20 in der Regionalliga

18.11.2017, 17:09 Uhr | DED, t-online.de, sid



Sorgten für Unruhe: Tibet-Aktivisten beim Spiel der China-Auswahl. (Quelle: imago)

**Der erste Auftritt der chinesischen U20-Nationalmannschaft im Rahmen der umstrittenen Freundschaftsspiele gegen Mannschaften aus der Regionalliga Südwest ist von einem Eklat überschattet worden.**

Mitte der ersten Halbzeit in der Begegnung beim TSV Schott Mainz zeigte eine Gruppe von Zuschauern eine tibetische Fahne, daraufhin weigerten sich die Chinesen weiterzuspielen und verließen den Platz.

Nach einer etwa 25-minütigen Unterbrechung rollten die Zuschauer die Fahne des von China annektierten Gebietes freiwillig wieder ein. Das Spiel wurde anschließend fortgesetzt, Mainz siegte vor 400 Besuchern mit 3:0 (2:0). Der völkerrechtliche Status Tibets ist umstritten.

15.000 Euro pro Partie

Das Projekt des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) ist seit der Bekanntgabe umstritten. 16 von 19 Regionalligisten haben allerdings Grünes Licht für die Kooperation mit Chinas U20 gegeben.

Ab der Rückrunde tragen diese Klubs freiwillig je ein Testspiel gegen die Gäste aus Fernost aus, die sich so auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokio vorbereiten wollen. Jeweils 15.000 Euro erhalten die Vereine dafür.

## DFB-Projekt gescheitert? China holt sein U20-Team nach Hause

Montag, 27.11.2017 00:17 Uhr

**Die Tibet-Proteste und ihre Folgen: Nachdem der DFB die Testspiele der chinesischen U20 gegen Teams der Regionalliga Südwest bis zum Jahresende ausgesetzt hat, kehren die Spieler nun zurück nach China.**

Der chinesische Fußballverband CFA holt seine U20-Auswahl zurück nach Hause. Eigentlich sollten die Nachwuchsspieler eine Reihe von Testspielen gegen Mannschaften der Regionalliga Südwest bestreiten.

Die Verantwortlichen der CFA bestätigten, dass das Projekt vorerst ausgesetzt sei, nachdem der Deutsche Fußball-Bund (DFB) drei eigentlich schon angesetzte Spiele abgesagt hatte. "Es wurde entschieden, mit dem U20-Projekt zu pausieren. Wir haben die Rückreise der Mannschaft nach Hause organisiert", heißt es in einer CFA-Mitteilung.

Grund für die Probleme waren Proteste von Tibet-Aktivisten während des ersten Spiels der chinesischen U20 gegen den TSV Schott Mainz am 18. November. Die Partie musste unterbrochen werden, weil die Chinesen nicht weiterspielen wollten, solange auf der Tribüne Tibet-Fahnen zu sehen waren.



Der DFB entschied daraufhin, die kommenden Spiele nicht auszutragen, weil der Verband Zuschauern nicht die freie Meinungsäußerung verbieten könne. Die CFA nannte diese Entscheidung "bedauerlich". Gemeinsam wollen DFB und CFA an einer Lösung arbeiten, wie das Projekt doch noch fortgesetzt werden kann.

*mmm/AFP*

*Quelle: <http://www.spiegel.de/sport/fussball/dfb-regionalliga-projekt-chinas-u20-kehrt-zurueck-nach-hause-a-1180405.html>*